



Weltmuseum Wien: Neue Direktorin Claudia Banz stellt Programm vor

Ein Museum als Safe Space für kulturellen Dialog, Teilhabe und Zukunftsgestaltung: Diese Vision stellt Claudia Banz, seit Februar neue wissenschaftliche Direktorin des Weltmuseums Wien, in ihrer ersten Pressekonferenz vor. Die Ausstellungsmacherin und Expertin für Kunst- und Designgeschichte sowie materielle Kultur präsentiert ein vielfältiges Programm, das das Haus noch stärker als offenen und inklusiven Ort im öffentlichen Bewusstsein verankern soll.

„Museen tragen heute eine besondere Verantwortung. Sie sind Orte, an denen wir gemeinsam über die demokratische Gestaltung der Welt nachdenken können – und müssen“, sagt Claudia Banz. „Das Weltmuseum Wien soll ein sicherer Raum sein, geprägt von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und kultureller Teilhabe. Hier wollen wir die großen Fragen unserer Zeit verhandeln – immer aus unterschiedlichen Perspektiven und im Dialog mit unseren Besucher*innen.“

Eine lernende Institution für die Gesellschaft von morgen

Das Weltmuseum Wien ist eine lernende Institution, in der wissenschaftliche Forschung, künstlerische Praxis und gesellschaftliches Engagement zusammenwirken. Im Mittelpunkt steht für die neue Direktorin die Aktivierung der umfangreichen ethnografischen Sammlungen und Archive des Hauses: „Unsere Bestände erzählen Geschichten globaler Gestaltung und menschlicher Kreativität. Diese wollen wir neu kontextualisieren und multiperspektivisch präsentieren“, sagt Claudia Banz.

Neue Formate: WMW Contemporary, Material Lab und Storytelling

Das Weltmuseum Wien plant, neue Formate zu etablieren. Mit WMW Contemporary soll das Museum den Blick auf zeitgenössische Kunst, Design und neue Medien richten, um Themen wie Neo-Kolonialismus, globale Ökonomien oder Identität und Erinnerung zu verhandeln. Ein Material Lab wiederum soll die politische Dimension von Materialien in historischen und gegenwärtigen globalen Prozessen beleuchten – ein innovativer Zugang zu Fragen von Nachhaltigkeit und kulturellem Wissen.

Besonderes Augenmerk legt Banz auf das Storytelling der Sammlungen: „Wer erzählt wessen Geschichte? Und welche Perspektiven fehlen?“ Diese Fragen sollen die künftige Arbeit an der Dauerausstellung leiten. Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit internationalen Herkunftsgesellschaften und lokalen Akteur*innen.

Ein „Museum ohne Wände“ und digitale Zukunftsstrategien

Durch Outreach-Projekte, mobile Kulturvermittlung und hybride Formate will Banz das Museum stärker in die Stadt und das Wiener Umland tragen. „Wir wollen ein lebendiges, generationenübergreifendes Netzwerk schaffen, das nachhaltige Verbindungen ermöglicht und barrierefreie Teilhabe bietet“, sagt Claudia Banz. Parallel dazu plant das Weltmuseum Wien eine neue digitale Agenda. Mit offenen Plattformen und partizipativen Formaten sollen Wissenstransfer, Transparenz und Zusammenarbeit gefördert werden.



Ausstellungen 2025: interkulturelle Perspektiven und künstlerische Reflexionen

Das Ausstellungsprogramm für 2025 spannt in sechs Sonderausstellungen einen Bogen von der Neukontextualisierung ausgewählter Sammlungskonvolute des Weltmuseums Wien (*Wer hat die Hosen an?*, 25.3.2025–1.2.2026) über die Verflechtungen von Botanik und kolonialem Handel (*Kolonialismus am Fensterbrett*, 28.5.2025–25.5.2026) bis hin zu indigenen Kulturpraktiken des Webens und Färbens.

Drei internationale Künstlerinnen, Shannon Alonzo (Trinidad und Tobago, *Washerwoman*, Theseustempel, 16.5.–5.10.2025), Tabita Rezaire (Französisch-Guyana, *Calabash Nebula: Cosmological Tales of Connection*, 17.9.2025–11.1.2026), und Indah Arsyad (Indonesien, *The Ultimate Breath*, 26.11.2025–25.5.2026), setzen sich in jeweils eigenen Ausstellungen mit asymmetrischen Machtstrukturen der kolonialen Vergangenheit, Heilung und kosmischem Wissen als dekoloniale Strategien der Geschichtsschreibung sowie ökologischen Krisen und traditionellen Mythologien auseinander. *Die Farben der Erde. Moderne Textilkunst in Mexiko* (22. Oktober 2025 bis 6. April 2026) wiederum würdigt das reiche textile Erbe indigener Gemeinschaften und beleuchtet die Auswirkungen sozialer Medien auf sie.

Weitere Informationen zu den Ausstellungen: www.weltmuseumwien.at/presse/

Zur Person: Dr. Claudia Banz

Claudia Banz (geb. 1966) ist eine deutsche Kuratorin, Ausstellungsmacherin und Expertin für Kunst- und Designgeschichte sowie materielle Kultur. Sie studierte Kunstgeschichte, Romanistik und klassische Archäologie in Heidelberg und Berlin und promovierte 1996 über das Mäzenatentum der Habsburger in Brüssel. Seit Februar 2025 ist sie wissenschaftliche Direktorin des Weltmuseums Wien.

Claudia Banz arbeitete als Kuratorin und Beraterin an renommierten Institutionen wie dem Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin; museum kunstpallast, Düsseldorf; Museum Folkwang, Essen; Marres. House for Contemporary Culture, Maastricht; Hygiene Museum und Staatliche Kunstsammlungen, Dresden; und der Biennial for Social Design, Utrecht. Von 2011 bis 2017 leitete sie die Abteilung Kunst und Design der Moderne am Museum für Kunst & Gewerbe in Hamburg und war von 2017 bis 2025 Kuratorin für Design und Outreach am Kunstgewerbemuseum in Berlin.

Zu ihren bekanntesten Ausstellungen zählen *Fast Fashion. Die dunkle Seite der Mode*; *Food Revolution 5.0. Gestaltung für die Gesellschaft von Morgen*; *Connecting Afro Futures. Fashion x Hair x Design*; *Retrotopia. Design for Socialist Spaces* sowie die Projektreihe *more-than-human. Design after the antropocene*. In ihrer Arbeit widmet sie sich aktuellen Designfragen, globalen Materialkulturen und der Zukunft des Museums als offenem, multiperspektivischem Ort des Dialogs.



Pressefotos

In unserem Pressebereich stehen Ihnen Presstexte und Pressebilder für die aktuelle Berichterstattung über Sonderausstellungen und Projekte im Weltmuseum Wien kostenlos zum Download zur Verfügung: www.weltmuseumwien.at/presse

Claudia Banz
© KHM-Museumsverband



Weltmuseum Wien
Außenansicht
© KHM-Museumsverband





Öffnungszeiten, Eintrittspreise & Tickets

www.weltmuseumwien.at

Ansprechpartner*innen für Ihren Besuch

Kulturvermittlung, Führungen und Anmeldungen zu unserem Programm

+43 1 534 30 - 5150

kulturvermittlung@weltmuseumwien.at

Informationen, Fragen und Anregungen

+43 1 534 30 - 5052

info@weltmuseumwien.at

Rahmenprogramm & Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen finden Sie online im [Veranstaltungskalender](#) des Weltmuseums Wien.

Social Media

Folgen Sie dem Weltmuseum Wien auf [Facebook](#) und [Instagram](#).

#WeltmuseumWien

Akkreditierung für Journalist*innen

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbands, einer aktuellen Ausstellung oder einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Textmaterial zur Verfügung. Dazu ist eine vorherige Anmeldung unter presse@weltmuseumwien.at mindestens zwei Werktage vorab erforderlich.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen. Vielen Dank!

Pressekontakt

Weltmuseum Wien

T +43 1 525 24 – 4025 / -4019

presse@weltmuseumwien.at